©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ein neuer *Amauronematus* aus den deutschen Alpen.

(Hymenoptera-Tenthredinidae.)

Von Dr. E. Enslin, Fürth i. B.

Von Dr. Trautmann-Nürnberg erhielt ich ein *Amauronematus*-♀, das in der ersten Hälfte des Mai 1918 bei Oberstdorf i. Alg. erbeutet worden war. Am 24. 5. 19 fing ich am gleichen Orte an den Abhängen des Söllerecks ein weiteres Stück, das der gleichen Spezies angehörte. Es handelt sich um eine Art, die noch nicht bekannt ist. Ich gebe ihr den Namen des ersten Finders

Amauronematus trautmanni n. sp. ♀.

Kopf samt den Fühlern schwarz; weißlich (im Leben grün) sind das ganze Untergesicht, die breiten hinteren Orbiten und damit zusammenhängend ein großer Fleck an der oberen inneren Augenecke. Mandibeln an der Basis weißlich, die Spitze schwärzlich. Bei der Kotype ist die helle Färbung des Kopfes etwas ausgedehnter, indem hier die ganzen Schläfen und auch die inneren Orbiten weißlich sind, so daß man den Vorderkopf auch weißlich mit einem großen, schwarzen Stirn-Scheitelfleck nennen kann, der auch auf die oberen Wangen übergreift. Kopf kurz weißlich behaart. Von oben gesehen ist der Kopf hinter den Augen stark verengert. Vorderkopf deutlich und ziemlich stark punktiert (ähnlich wie bei *A. humeralis* Lep.), wenig glänzend. Clypeus nicht tief ausgerandet (wie bei *A. humeralis*). Stirnfeld nur unscharf begrenzt. Supraantennalgrube tief, der untere Stirnwulst stark entwickelt, in seiner Mitte jedoch eingekerbt. Scheitel kürzer als bei *A. humeralis*, etwa viermal so breit als lang, mit kurzer, nach hinten zu verschwindender Mittelfurche. Fühler etwas kürzer als der Hinterleib, borstenförmig, das dritte Glied etwas kürzer als das vierte. Wangenanhang so lang wie die beiden ersten Fühlerglieder.

Thorax schwarz; weißlich (im Leben grün) sind die oberen Ecken des Pronotums und die Tegulae; bei der Kotype ist das Pronotum größtenteils weißlich und nur die unteren Ecken, die Mitte des Pronotums und ein Fleck der oberen Ecken schwarz. Behaarung des Thorax kurz, fein, weißlich. Mesopleuren fein gerunzelt, feiner als bei *A. humeralis*, jedoch stärker als bei *A. viduatus* Zett. Gegen das Mesosternum zu wird die Skulptur feiner und dieses selbst ist nicht gerunzelt und kaum wahrnehm-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bar punktiert. Infolge der nur feinen Runzelung sind die Mesopleuren deutlich schwach glänzend. Die Epimeren der Mesopleuren sind ebenso wie die Metapleuren nur äußerst fein schwach runzelig punktiert, stärker glänzend als die Episternen der Mesopleuren. Mesonotum sehr fein gerunzelt und punktiert, die Skulptur weniger dicht als bei *A. humeralis*, das Mesonotum daher stärker glänzend als bei dieser Art. Schildchen flach, fast unskulptiert, glänzend.

Beine weißlich (lebend grün); schwarz sind die Basis der Hüften und ein Streif an der Ober- und Unterseite der Schenkel. Die Außenseite der Tibien, ihre Spitze und die Außenseite der Tarsen ist schwärzlich verdunkelt, die hintersten Tarsen sind ganz schwarz, an der Kotype jedoch die Basis des Metatarsus weißlich.

Flügel völlig klar; Costa und Stigma durchscheinend weißlich (lebend hellgrün), das übrige Geäder größtenteils schwarzbraun, einzelne Adern jedoch durchscheinend weißlich.

Hinterleib oberseits schwarz; weißlich (oder grün) ist ein schmaler Seitenraum des Hinterleibsrückens, vom vierten oder fünften Segment an auch sehr schmale Hinterrandssäume der einzelnen Rückensegmente, sowie das ganze neunte Segment. Bauchseite ganz weißlich (lebend bleichgrün), nur auf den umgeschlagenen Platten des 2.—4. Rückensegments finden sich kleine schwärzliche Flecke. Rückensegmente mit äußerst feiner runzeliger Skulptur. Sägescheide schwarz, viel kürzer als die Hintertibie, dicker als bei *A. humeralis*, dreimal so dick als die Cerci, am Ende wenig verschmälert, sehr stumpf zugerundet mit einer leichten Einkerbung in der Mitte der Rundung. L. 8 mm, Flügelspannung 20 m.

Die neue Art ist durch das bleiche Stigma und die schwarzen Mesopleuren mit den Arten *A. lateralis* Knw., *aeger* Knw., *humeralis* Lep., *leucolaenus* Zadd. und *arcticola* Ensl. verwandt. Sie unterscheidet sich von dem nach nur einem einzigen Stück und leider ohne Angabe der Stirnbildung beschriebenen *A. lateralis* Knw. durch das Fehlen des schwarzen Seitenstreifes auf der Bauchseite, den Mangel einer roten Einsäumung des Mittellappens des Mesonotums und die andere Form der Sägescheide, die bei *A. lateralis* abgestutzt ist. *A. aeger* Knw. hat braunes Flügelstigma, flache Supraantennalgrube, schwach entwickelten unteren Stirnwulst, schmäleren Scheitel, schwarz gebänderte Bauchsegmente und gerade abgestutzte Sägescheide. Bei *A. humeralis* Lep. ist der untere Stirnwulst nicht unterbrochen, der Scheitel ist etwas länger, die Skulptur des Thorax stärker, die Bauchsegmente teilweise geschwärzt, die Sägescheide schmäler und in engerem Bogen zu-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gerundet; auch ragt bei *A. humeralis* die Sägescheide unter dem 9. Rückensegment etwas mehr hervor, während sie bei der neuen Art nur sehr wenig vorragt, so daß ihre Form ziemlich schwer zu erkennen ist. Bei der unsicheren Art *A. leucolaenus* Zadd. sind die hellen Färbungen des Körpers nicht weißlich oder grün, sondern rötlich, der Bauch ist mit Ausnahme des Afters schwarz, der Scheitel nur etwas mehr als doppelt so breit wie lang, die Sägescheide kaum doppelt so dick als die Cerci, zum Ende verschmälert und stumpf zugespitzt. Auch mißt *A. leucolaenus* nur 6,5 mm. *A. arcticola* Ensl. endlich unterscheidet sich sofort durch die geringere Größe (6 mm), die dicht runzelig punktierten, matten Mesopleuren, die rotgelbe Färbung am Kopf und meist auch durch rote Zeichnungen am Thorax.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: 80

Autor(en)/Author(s): Enslin Eduard

Artikel/Article: Ein neuer Amaurenematus aus den deutschen Alpen. 395-397